rockauers Zeitung für den Landkreis Breslan.

Publikations = Oraan für die Gemeinde und den Amtsbezirk Brockau, Amtlides sowie die Gemeinden Groß u. Klein Eschansch

Redaktion, Druck und Verlag von Ernft Dobeck, Brockou, Bohnhofftroße 12.

Inferare finden die beste und weiteste Berbreitung.

Mr. 6.

Bezugspreis viertelichrich 1.20, burch bie Boft 1.50 Mit. Böchentlich durch unfere Trager 10 Pf. Die i gespaitene Betitzeile tofter 25, Rettame 40 Bf. Expedition : Babuboffrage 12.

Brockan. Freitag, den 14. Januar.

Berantwortlich für Rebattion und Drud. Ernft Dobed in Brodau, Babnhofftraße 12. Sprechftunden wertidglich 9-11 Ubr. 1916. Illuftriertes Sonntagsblatt.

Aus Brodan und Umgegend.

Brodau, den 13. Januar 1916.

Der Rachbrud ber Original-Artifel ift nur mit Quellenangabe geffattet.

Vorratserhebungen.

Der Landrat macht im Rreisblatt befannt:

Muf Grund ber Befanntmachung über bie Borratserkebungen vom 2. Februar 1915 (Reiche-Befegblatt G. 54) ift eine erneute allgemeine ftatiftische Aufnahme Der vorhanbenen Beftanbe an Brotgetreibe, Dafer und Diehl angeordnet

Die Erhebung findet in ber Beit vom 13. bis 22. 3anuar b. 3. ftatt und wird von Bertrauenemannern, ale milch meift bie Borfigenben ber Origausfchuffe eingefest find, ausgeführt. Der nabere Beitpuntt ber Eihrbung in ben einzelnen Bemeinden und Guisbegirten wird ben Oriebetorben mitgeteil'.

Un ben Tagen, an welchen die Erhebung ber Borrate ftattfindet, muß in ber Wirtschaft eine Berfon anwesend fein, bie über bie vo: handenen Borrate genaue Austunft erteilen tann, fich auch perionlich an bem Revisionstage nicht nur ber Rommiffion zur Berfügung ftellt, sonbern fie auch mit allen Nachdrud unterftugt.

Mit Rudficht barauf, bag ce von bem Ergebnis ber Aufnohme abhangig ift, ob und welche Erleichterungen u. a. auch bei ber Freigabe von Getreibe jur Berfütterung gefchaffen werben, wird erwartet, dog überall bie geforderten Angaben mit der genauesten Gewiffenhaftigfeit gemacht werben.

Es wird barauf hingewiesen, baß gur Austunfiserteilung ein jeber verpflichtet ift, und es wird ferner barauf aufmertfam gemacht, daß bei Angabeverweigerung ober bei wiffent= lich unrichtigen und unvollständigen ober fahrläffigen Mustunften Gefängnisftrafen bis zu 6 Mionaten ober Gelbstrafen bis 10 000 Mart festgefest werden tonnen.

- † [Krankheitsbericht] In ber Woche vom 1. bis 8. Dezember 1916 erfranken an Dophiberie und an Rindbette fieber: in Mariabofchen je 1 Berfon. Es ftarben an Lungenund Rehltopfiubertulofe: in Onichwig, Dem g und Safchtowit je 1 Person.
- * [Sicherstellung ber Zeitungsbetriebe.] Bon fonfervativer Seite ift die Regierung in dem Haushaltausschuß bes beichstages barum erfucht worden, ben Beitungsverlegern Die gur Aufrechterhaltung bes Beiriebes erforberlichen Arbeitefrafte ju belaffen. Das Rriegsminifterium bat bierauf, wie bem Organ Des Bereins Deuischer Beitungsverleger, bem,, Benungs Berlag" aus zuverläffiger Quelle mitgeteilt wirb, ertlaren laffen, bag tein Breffebetrieb eingeben folle; Die betreffenden Reflamationen mußten jedoch möglichst frühzeitig eingereicht werden.
- * | Hochherzige Spende.] Frau Rittergutsbesiter Balter bat jungft 500 Wtart gur Unterftugung von Rriegerfrauen und zur Berfendung von Liebesgabenpateie der "Rriegs. hilfe Brodau" gespendet.
- * [Rommunales.] Die Gemeinbeverwaltung hat ben Rauf von 120 Schweinen, nach und nach abnehmbar, abgefoloffen, bie ben biefigen Fleifdern gum Bertauf übergeben werben.
- * [Brockauer Rampfer.] Berr Badermeifter Rrang fenbet aus Rugland anläglich ber Renabreffierung feiner Brod. Reitung Gruge an bie Brodauer, gleichzeitig noch von brei anberen Brodauer Streitern und gwar von ben Berren Dherjager Bandelt (Lagerhalter des hiefigen Confumvereinslagers), von Jäger Richard Walter und Hillmann.
- * [Die Brockauer Jugendwehr] hat am Sonntag, ben 16. Januar vollzählig zwede Aufftellung ber Stammrolle, die angefordert ift, angutreten.
- * [Freiwillige Feuerwehr Brockau.] Donnerstag, ben 20. Januar, abenos 8'/, Uhr, findet im Beuter'ichen Safthofe Die Generalverjammlung ber Brodauer Behr Ratt, gu ber alle Mitglieder geladen finb.
- * [Der Gifenbahnarbeiter-Unterftügungsverein] in Brodan balt am Sonnabend, ben 15. Januar, abends 7 Uhr feine außerordentliche Generalversammlung im Bereinstotal von S. Milbe, Bahnhofftrage, ab. Auf ber Tagesordnung fteben folgende Buntte: 1. Reuwahl bes gefamten Borftandes. 2. Berichterftattung bes Raffierers. 3. Berfciebenes. Richtanwefende haben fich ben gefaßten Befciluffen ju fügen. Bollgabliges Erfcheinen ift notwendig.
- * [Ginbruch.] In ber Racht von Sonnabenb ju Sonntag wurden ber Bufrau Korber von ber Daupiptrage

bie Namhastmachung bes Taters find 30 Mart Belohnung ausgefest.

- [Das Lichtspielhaus Brockau] bringt am 15. und 16. Januar 1916 folgende Films u. a. jur Aufführung : Reuefte Rriegsichau, altuell, mit bochintereffanten Aufnahmen von G. Dt. bem Deutschen Raifer, u. a. G. Dt. ber Raifer im Gefprach mit bem öfterreichischen Generalftabechef Freiherrn Conrad von Hoegenborf. Berrliche Bartien bei Rlippau Saonen. "Das Lafter" großes Sittenbrama in 1 Boripiel und 3 After. In der Sauptrolle als Baul ... Alefred Abel. "Schofolabe und Liebe", reizenbes Luftfpiel in 3 Atten. Der enteffelte Riefe, toftlicher Sumor. Rindervorftellung: Sennabend und Sonntag nachmittag.
- * Die Rinder auf der Strofe.] Gin Bauseigentumer in Berlin hatte eines Tages Anaben, Die fich vor feinem Baufe prügelten, gur Rube verwiesen, und als ibm einer ber Buben barauf eine Beleibigung gurief, einen Schlag auf bie Rihrfeite verfett. Darauf murbe von ben Eltern bes Jungen Anzeige wegen Rorperverletung erftattet unb ber Bauseigentumer ju einer Gelbstrafe von 5 Mart verurfeilt. Das Rammergericht bagegen, bei bem Berufung eingelegt murbe, fallte bas Urteil: ba bie Jugend gur Bucht und Ordnung erzogen werben muffe und Diefe Aufgabe teils ber Familie, teils bem Staate gufaile, habe jeder Boltsgenoffe bas Recht zur maßvollen Buchtigung. Die Eltern bes Knaben legten gegen biefe Enischeibung beim Reichsgericht Nevision ein. Das Reichsgericht stellte sich aber auf ben Standpunkt bes Rammergerichts und bestätigte bas Buchtigungerecht bes Staatsburgers unüten Buben gegenüber.

Befanntmachung!

Berbot von Ausverläufen für Beb- und Birtwaren.

Auf Grund bes § 9b bes preugifchen Gefetes über ben Belagerungezustand vom 4. Juni 1851 bezw. des § 4 bes baprifchen Befeges über ben Rriegszuftanb vom 5. 210vember 1912 in Berbindung mit ber Allerhöchften Rabinettsorder vom 31. Juli 1912, ben Uebergang ber vollziebenben Gewalt auf die Meilitarbeborbe betreffend, werben hiermit für ben Monat Januar jebe Art von Sonderausvertäufen, wie Inventur- oder Saison-Ausvertäufen, fog. Weiße Wochen ober Tage, Bropaganda. und Rellame . Wochen ober Tage, fowie Bertaufe unter Anfundigung von herabgefetten Breifen für Beb- und Birtftoffe und hieraus tonfettionierten Begenftanben und für alle Giridmaren verboien.

Breslau, ben 3. Januar 1916.

Anordnung

Auf Grund bes § 9 b bes Befiges über ben Belagerungszustand v. 4. 6. 1861 (Gefes - Samml. S. 451) und § 1 bes Befeges beireffend Abanderung Diefes Befeges vom 11. 12. 15. (Rei hogef. Bl. S. 813) bestimme ich:

§ 1. Die Berfteigerung von Gichenrinde, Fichtenrinde und Berblobe wird bis auf weiteres verboten. § 2.

Buwiberhanblungen werben mit Befangnis bis ju einem Jahre beftraft. Sind milbernbe Umftanbe vorhanden, fo tann auf Daft ober Gelbftrafe bis ju fünfzehnhundert Mart erfannt werben.

Diefe Anordnung tritt mit bem Tage ber Berfunbung in Rraft.

Breslau, ben 5. Januar 1915.

Der ftellvertretenbe Rommanbierenbe General. gez. v. Bacmeifter.

Borftebende Anordnung gilt auch für ben Bereich ber Zeftung Breslau.

Breslau, ben 5. Januar 1915.

Der Rommandant. geg. 3. 3.: v. Baczeusty und Tencgin, Beneralmajor.

Borftebende Anordnung gilt auch für ben Bereich ber Festung Glas.

Glag, ben 5. Januar 1915.

Der Rommanbant. gez. Frbr. v. Gregory.

18 füng Bubner und vier ftarte Ranninden gestohlen. Gur Kleine Anzeigen baben guten Ertojg.

Metallenteignung.

In Ergangung ber Musführungsbeftimmungen vom 10. Bezember 1915, Rreisblatt Dr. 100, ju ber Befanntmachung v. 16. November 1915, betreffend Enteignung, Ablieferung und Gingiehung ber burch bie Berordnung MR. 325 begm. 325 e/7 R.R. M. befchlagnahmten fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenftanben aus Rupfer, Meffing und Reinidel wird noch folgendes betanntgegeben:

Dem § 2 ber Enteignungsverorbnung hat bas Rriegs. minifterium ein alphabetisches Bergeichnis ber ben Ruchen und Wirtschaftebetrieben bienenden Wegenftanben, bie betroffen find, beigefügt. Biele, und wohl befonbers Baftwirte, Befiger von Speifeanstalten, auch bie Berwaltungen von Rrantenbaufern uim. werben beim genauen Durchfeben biefer Lifte finden, baffie mancherleibeichlagnahmte Begenftande in ihren Betrieben haben, die fie hatten melben muffen und ficher icon gemelbet batten, wenn fcon ber Befchlagnahmeverorbnung ein foldes Bergeichnis beigefügt worben mare. Sollten alfo in Frage tommenbe Begenftanbe nicht gemeldet worben fein, fo ift ben Betroffenen Belegenheit gegeben, biefe an ben weiter unten angegebenen Terminen bei ber Sammelftelle abzugeben, anderenjaus fich diefelben frafbar machen.

Beber, von ber Enteignung Betroffene, welcher Melbung erstattet bat, wird in ben nachften Tagen eine Anordnung ber Enteignung quaeftellt erhalten, mit ber Aufforberung, bie enteigneten Gegenftande bei ber Sammelftelle an einem ber ber benannten Tage abzuliefern. Es wird alles Befchlagnahmte eingezogen.

Die Ablieferung und Begahlung wird fich fo abwideln

wie bei ber freiwilligenn Ablieferung.

Der Rriegsbedarf an Metallen ift ein gang außerorbentlich großer, und fteigt noch taglich. Ihn gu fichern muß nicht nur burch bie Enteignung gefammelt werben, mas greifbar ift, fondern es ift bringend notwendig, bag auch alles bas noch herausgeholt wirb, was an entbehrlichen Gegenftanben aus biefen Metallen und an Altmaterial in ben Baushaltungen, in Binteln auf ben Boben, in Riften und Raften vorhanden ift. Deshalb ift neben ber Zwangseinziehung wieber bie freiwillige Ablieferung eingerichtet.

Es wird bringend geraten, möglichft perfonlich abjuliefern, ober im Behinberungsfalle eine unterrichtete und guverläffige Berfon mit ber Ablieferung ju betrauen, ba nach Festiegung bes übernahmebetrages alle B:anftanbungen feitens ber Beiroffenen ausgeschloffen finb.

Anertenninisscheine, Die nicht bis einen Monat nach bem Tage ber Ablieferung eingelöft werben, find verfallen.

Ebenso versallen bie nicht bis jum 1. Februar cr. eingelöften Anerkenntniescheine über bie in ber Beit vom 2. Muguft bis 16. November 1915 freiwillig abgelieferten Gegenftanbe und Altmetall.

Die Sammelftelle wird am 1. Februar cr. eröffnet und befindet fich.

Bieslan, Aleine Grofchenfdengaffe 9 (Befchaftsftunden von 8 - 1 und 3 - 6 Ubr). Die Termine für bie Ablieferung werben wie folgt feftgefest:

1. Februar bis einschl. 8. Februar:

Brocatt, Bentwig, Bogustawig, Althofnaß. 17. Februar bis einschl. 24, Februar: Grunau, Barilieb.

25. Februar bis einschl 3. Marg: Rattern I und Il, Rlettenborf, Erietern.

4. Marz bis einschl. 11. Marz: Lamsfeld, Groß und Rlein Olbern, Ottafdin.

13. Mary bis einschl. 20. Marg: Radmanit, Sacherwit, Groß und Rlein Sagewit. 21. Mary bis einichl. 31. Mary:

Schönborn, Silmenau, Groß und Rlein Tichanic, Tigednig, Tidirne, Woischwig.

Breslau, ben 4. Januar 1916.

Der Rreis-Musichuf bes Rreifes Breslan.

Borftebenbe Befanntmachung bringe ich biermit gur öffentlichen Renntnisnahme.

Brodan, ben 8. Januar 1916.

Der Semeindevorfieger. 3. B.: Gobl, Schöffe.

Vor neuen Entscheidungen.

Mit dem Abichluß bes Kalenderjahres ist auch auf dem größten Teile der langgestreckten Fronten verhältnismäßige Rube eingetreten. Diese Tatlache hängt nicht oder nur in sehr ge-ringer Form mit dem Gintritt bes Winterwetters zusammen, da im vorigen ?- e im Winter große Schlachten stattsanden und auch in diesem Jahre die größte ruffische Offensive an der Strupa jett in biefen Wintertagen tobt. Der Stillftand ber Unternehmungen in Montenegro and Albanien ift wohl wegen ber be= sonderen unwirtlichen Gebirgsgegend biefer Länder hauvisächlich durch die winterliche Jahres= zeit zu erflären.

Im großen und gangen hangt aber die Rube, die ionit auf den Schlachtfelbern herricht, mit anderen Fragen zusammen. Gs find neue Enticheidungen, die überall erwartet werden, sodaß man im eigentlichen Sinn von einer Nuhe vor dem Sturm iprechen fann. In Saloniti ift es die politiiche Lage, die ben Stillftand ber Berfolgung der englisch=iranzösischen Truppen durch uniere verbündeten Kraite herbeigeinhrt bat. Im Westen haben wieder bie jüngsten Angriffe ben Frangolen gezeigt, baß die deutschen Truppen itets auf der Wacht find und baß fie leichte Erfolge hier nicht erringen können. Im Often ift die Rube, die Anfang Oftober mit dem Beginn des Stellungstrieges nach unierem gewaltigen Siegeszug einsette, bisher nur burch belanglose Kämpfe unterbrochen worden, die gum Teil auf der Linie Niga—Dünaburg und zum Teil an der ostgalizischen Front stattsanden. Gerade Genglands Miszerfolg an den Dardanellen. hier haben sich die Kämpse seit 8 Tagen zu Die "Times" bespricht einen Bericht General einer großen Offensive entwickelt.

Außer dem großen fürtischen Sieg auf Gallipoli ist es nur in Allen auf einigen Kriegs= ichauplähen — im Krat und in Arabien — zu politischen Ereignisse in England nicht ersbebeutungsvolleren Känpser während bieser in IIte. Später, am 16. August, wurde eine ganzen Zeit gekommen. Mur unter Siegeszug weitere Bitte Hamiltons um 100 000 Mann in Serbien war die eigentliche Unternehmung größeren Umfangs. Aus den Neden der einzigen abgelehnt, den das Tardanessen-Unternehmen zu lischen und französischen Staatsmänner, logar verzichten, gesaht wurde. Die "Times" schreibt: aus den Mitteilungen der russischen Staats» Das Erstaunlichte an dem ganzen Bericht zeitungen wiffen wir, daß biese brei Mächte bes Bierverbandes die Rube, die der Ermattung er am Abend des 3. August an der Suvla-ihrer Truppen entsprang, bazu benuten, um sich Bai wohl wußte, was zu geschehen habe, daß für neue große Entscheidungen zu ruften. In er co aber nicht ausiührte. England beichäftigt ber befannte Werbeielbzug und die Frage der Einführung des Dienste zwanges zur Vorbereitung der neuen Entsicheidungen die Gemüter, Rußland versucht mit aller Macht, die ungeheuren Berlufte an Menichen und Ariegsmaterial wieder auszugleichen, und Franfreich ruft seine letten wehrschigen Mannschaften zusammen.

Es ist somit keine Frage, daß wir vor neuen großen Enticheidungen stehen. Welcher Urt sind nun unsere Aussichten? Bei Beginn Welcher Urt unferer Offenfibe in Gerbien haben alle bier Mächte bes Bierverbanbes, Italien, Frantreid, England und Rubland in brei gewaltigen Offensiven an ber italiennichen Grenze, im Beften und im Often alle ihre Kräfte eingefett, um unsere Front zu durchlöchern. Trothem Hunderitausende unserer verbündeten Truppen in Serbien waren, brachen alle feindlichen Offensiven ergebnistos zusammen. Das Aufgebot an Menschen und Geschützen bürfte schwellich noch größer werben wie im September 1915, ba die Hunderttausende, die die Feinde bei biefer Offensive verloren, nach bem Eingeständnis ber englischen Staatsmanner burch bie zeugeworbenen Mannschaften gerade ersett werden fönnen.

Andererseits aber ift das serbische Beer größtenteils vernichtet und ein großer Teil unierer in Gerbien verwendeten Mannichaften wieder frei. Schon aus diefer Zulammenfaffung geht hervor, mit welcher Ruhe wir auch den neuen großen Enischeidungen entgegensehen können, die sich in ber Stille bieser Tage aus allen Fronten vor-zubereiten scheinen. Mit gespanntester Gr= wartung sieht man ber Lösung der Frage von Salonifi entgegen, die voraussichtlich nicht mehr lange auf sich warten lassen kann. Es wird ein gewaltiges Ringen werden, von dem unsere Feinde die Wendung des Krieges erhoffen. Sie übersehen in ihrer Verblendung aber ganz, daß viele Griechen und Türken. ste selbst bei einem Siege nur wenig erreichen

wfirden, benn es handelt sich für sie erstens barum, uns alle großen Errungenschaften wieder zu entreißen, die wir bereits gemacht und burch Groberung von fast 50 Teitungen gestärft haben. Grit dann könnten fie überhaupt daran benfen. einen Vorteil gegen unser Land selbst zu er-

Die Unmöglichkeit Diefes Beginnens, Die ichon vielen unierer Beinde flar ift, wird vielleicht all= mählich von allen eingesehen werben.

(Benfiert: D. R. I. b. M.)

Verschiedene Kriegsnachrichten.

(Bon ber mil. Benfurbehörde jugelaffene Nachrichten.

Die Soldaten ans den frangofischen Rolonien.

Bu ben Berhandlungen bes Beeresausichuffes bes Senats über bie Refrutierung aus ben Kolonien nimmt im "Echo be Paris" ber frühere Gouverneur von Cochinchina, Abgeordneter Duihren, abermals bas Wort. Er wieber= holt feine Behauptungen, dan die Gingeborenentruppen ungeeignet und nicht in genügender Zahl aufzubringen seien. Die Greignisse würden zeigen, ob die indochinesiiche Armee, die, wie angefündigt, mehrere hunderttausend Mann fiellen wille, gufünitig etwas anderes fein fonne, als eine Truppe von ein paar taufend Mann ohne alle die physischen Eigenschaften, die zur Berwendung in einem europäischen Ariege not= wendig feien.

Hamiltons und hebt hervor, daß die Regierung Samiltons Grinden um Berftartungen bom 10. und 17. Mai unter bem Drucke ber Coldaten abgelehnt, ohne bag aber ein Be-Samiltons ift fein offenes Gingeftanbnis, bag Bai wohl wußte, mas zu geschehen habe, baß

Die Beute an den Dardanellen.

Täglich treffen in Konstantinopel Nachrichten von ben Dardanellen ein, denen gufolge die fürflichen Truppen bei ber fortgefegien Suche in ben bon ben Englandern geräumten Abichnitten Munition, Waffen, anderes Kriegs- und Canitatematerial und Lebensmittel in der Erve vergiaben und fogar im Meere treibend finden. Man glaubt, daß man auch noch Kanonen finden wird. Alles beweist die Aber = fiurgung, mit ber ber Teind bie Räumung vollzogen hat.

Der Schneckengang der Bierverbands-entschlüffe.

Die Erflärung Lanstownes, bag bie gerügte Langfamfeit ber Entichlüsse bes Bierverbanbes von ber nicht zu beieitigen= ben Notwendigkeit abhängt, sich von Fall zu Fall zwiichen allen Verbündeten zu verftändigen, macht in Italien einen fehr ich lechten Gin= bruck. Politische Kreife fehen barin bas Gin= geständnis bes Scheiterns ber bisherigen Ber- um ben Reft seiner Freiheit zu retten. juche zur Herbeitührung einer Bereinheitlichung ber Leitung des Bierverbandes.

40 000 Cerben in der Balfanarmee bes Vierverbandes.

Der Berichterstatter des "Az Est" in Salo-nifi will aus bester serbischer Quelle ersahren haben, daß ungesähr 100 000 (?) serbischer Solbaten, welche sich zurzeit in Albanien befinden, nach Algier gebracht werden follen. Gie follen fich dort ungefähr zwei Monate erholen und bann wieber nach Magedonien gebracht werben. Der englich=französischen Balfanarmee ieien bis jett 40 000 Serben angegliedert worden.

2000 Berfonen in Salonifi verhaftet.

In Salonifi wurden bis jetzt 2000 Perionen

Bierverbandemärchen.

Die "Mgentur Stefani" verbreitet one angebliche Melbung ber Morning Poit' aus Cien-Beit, mos nach Deutichland, um bee Lebensmittelnot zu fteuern, 200 000 Dierreicher, lingarn, Türfen und Bulgaren ausgewiesen babe.

Die Mehrpflicht in England.

Die mit allerlei Rlaufeln versehene Wehr= pflichtvorlage, die den Diensteintritt aller Un-verheirateten und finderlosen Witwer verlangt, wurde vom engliichen Unterhause mit 403 gegen 105 Stimmen angenommen. Damit ift eine schlimme politische Berwirrung geschaffen, benn ein überwiegender Teil der englischen Arbeiter= schaft hat die Behrvorlage verworfen. Der Arbeiterkongreß hat sich nämlich mit 1715 000 Stimmen gegen 934000 gegen die Dienstzwangs-vorlage ber Regierung erflärt und daburch ben Mücktritt der Bertreter der Arbeiterpartei in ber Regierung bes Mabinetts, Minifter Benberson und ber Minifter Roberts und Brace herbeigeführt. Bei ben Berhandlungen bes Kongresses tam es ju wuften Szenen. Die Gegner bes Dienstamanges ließen sich zu wilden Zwiichenrufen hinreißen, Die ihren Sohepunft erreichten, als ber Kabinettsminister Senderion bas Wort nahm, um die Regierungsvorlage zu unterftüten. Ber= geblich hatte bas Unterhausmitglied Sobge bie Delegierten beichworen, ben Bermittlungsantrag. wonach den Arbeiter-Abgeordneten für die Abstimmung im Unterhause freie Sand gelassen werden sollte, zur Annahme zu verhelfen. Hobge erklärte, wenn es über ber Zwangsvorlage zu einer Rabinettsfrife, Auflösung bes Parlaments und Neuwahlen fommen würde, daß dann statt bes gemäßigten Dienstawanges ein allgemeiner und absoluter Zwang kommen würde, und das würde für die Alrbeiter ein schlimmer Tag sein. Mittlerweile fakte bas Parlament michtige Besichlinge. Das Oberhaus nahm die Vorlage über Die Berlangerung ber Lebensbauer bes Parlamente an, und im Unterhaufe murbe bie Dienitamangsnorlage mit 40% gegen 105 Stimmen in erfter Linie angenommen. Das Grgebnis ber Abstimmung murde vom Unterhause mit lautem Jubel begrüßt, weit die Minderheit sich größten- wie möglich jorgen, bas fei die vornehm fie teils aus irischen Nationalisten zusammensetze Pflicht bes Staates. und daher weit kleiner war, als man erwartet hatte. Aus der Debatte sind folgende Reden erwähnenswert:

Herbert Samuels verteidigte die Vorlage entichieden. Ceche Millionen englische Bürger hätten sich freiwislig gestellt, bas werde in ber Geschichte Englands als ein unvergängliches Muhmesblatt ür die Vaterlandsliebe des eng-liichen Volkes fortleben. Er gebe zu, daß England die Hauptmunitionswerkliatt und der Gelbichrant feiner Bunbesgenoffen fei, aber ber Handelsminister sei zu der Aberzeugung gelangt, daß noch eine Million mehr entbehrt werden fonnte, und diese mußte an die Front gebracht werden. Die Werbungen Lord Derbns maren ein glangender Grfolg, aber biefer Grfolg beruhte auf bem Beriprechen Asquiths. es seien eine halbe Million verheirgteter Manner gur Militardienstannahme bereit, fie tonnten aber nicht eingesiellt werden, bevor die ganze Babl ber unverhairateten Manner erschöpft fei. England mufic einen Teil feiner Freiheit opfern,

Der liberale Oberst John Ward, ber gu Anfang bes Krieges Arbeiterbataillone bilbete. jagte, daß der Beichluß des Arbeiterkongresses in seiner Bedeutung baburch einbuste, bag ein Drittel ber Mitglieber ber Gewerkschaiten in ben Schützengraben feien ober fich anschicken, bahin zu gehen. Die Abstimmungszissern stellten daher nicht die Mehrheit der Arbeitermitglieder dar. Der Dienstzwang muffe benen auferlegt werden, bie ben Beriuch machten, fich ihrer Schulbigseif zu entziehen. Wo bie Griftenz bes Staates auf bem Spiele fiehe, wolle er lieber taufend Tode sterben als dulden, daß England unterjocht werbe. England fei ber Träger ber Freiheit ber Welt.

Barnes, der einen Monat hindurch im feindverhaftet, darunter auch einige Rumanen und lichen Teuer ftand. Barnes schilderte in lebhaften Farben, wie die Männer, nachdem fie 377 Millionen Rubel, vier Tage und Nächte in den Laufgräben zuge- Anleihe gedeckt werden muß.

bracht hatten, langsam burch ben Schlamm maten und nach ihren Quartieren zurudlehren, aber bennoch froblich und guversichtlich feien. Bene Manner brauchten nicht io lange in ben Gräben auszuharren, wenn jett die jungen Leute in England ihre Schuldigkeit täten.

Baljour bezeichnete die Vorlage als nicht nur wichtig, sondern auch als eine Chrensache. Die Borlage sei der größte Mückichlag, den man dem freisinnigen Leben in England geben könne. "Wir haben mehr getan," so ichloß Balsour, "als unsere Freunde und Feinde und als wir selbst für möglich hielten, und die Beratungen zeigen, baß bas Baus in seinem Urteil über ben Rrieg nicht geteilt ift."

Das wichtigste ift, bag mit ber Abstimmung bes Arbeiterkongresses, ber sich mit großer Mehrheit gegen die Regierung wandte, ber "Burgfriede" in England während bes Krieges taisächlich aufgehoben ist. Das Heer, bas auf Grund biefes Befetes ausgehoben werben wird, ist nicht wie in den anderen kriegführenden Ländern der leuchtende Stahl, zu dem int Schmelzoien eines einheitlichen Bolkswillens bie Metalle ber politischen Gegenfage gusammen= geldweißt worden find, sondern es ist ber Zankapfel, der die engliche Nation spaltet. Wenn auch nur die engliiche Arbeiterschaft in biefem Gefet eine Beidrantung ihrer Freiheit erblickte, so hatte bas siegrerche Ministerium schon Grund genug, mit ernstlicher Sorge in die Zufunft zn sehen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Anlählich seines Geburtstages hielt Konig Lubwig von Bayern an ausrückende Truppen eine Ansprache, in ber er unter anderem ausführte, daß er auf den Kriegsschau= platen in Dit und West nur das Lob ber tapferen unerschrockenen Bagern gehört habe. Er habe viele Bermundete geichen, sich aber gefreut, daß ihr Zustand sich wieder erheblich gebessert hatte. Für diesenigen, die auf dem Schlachtielde maren und ihren Beruf kunitig nicht ausüben fonnen, muffe ber Staat fo gut

*Im preußischen Landwirtichaftsministerium fand eine Bufammenfunft ber Borftanbe ber Landwirtichaftstammern ftatt, um über Magnahmen zur Berbefferung ber Rartoffelverforgung ber Bevölferung gu beraten. Die Berhandlungen waren fehr ein= gehend und bezogen fich namentlich auf die Bedürfniffe ber westlichen Industriebezirfe. Die Kammern erffärten sich zur Mitarbeit im weitesten Umiange bereit. Aber die Ginzelheiten ber Durchführung bes Planes wird in einem engeren Ausichuß entschieden werden.

Bfterreich-Ungarn.

* In Wien fand unter bem Borsit bes Ministers bes Außeren Barons Burian eine gemeinfame Ministerfonfereng stait, an ber bie Ministerprafibenten Graf Stuergth und Graf Tisga, ber Mriegsminister Freiherr Arobatin und der gemeinsame Finanzminister Dr. von Roerber teilnahmen. Gegenstand ber Beratung bildeten laufende Angelegenheiten politischer und wirtichaftlicher Natur.

England.

* Von verschiedenen Abgeordneten ift eine Geichesvorlage geplant, wonach Schul-fnaben im Alter von 11 Jahren an mabrend ber Dauer bes Krieges vom Unterricht befreit werden sollen, um als jugendliche Arbeiter in der Landwirtschaft ver= wendet zu werden. Diese Borlage wird mit bem ftarfen Mangel an Arbeitsfraften in ber englischen Landwirischaft begründet, der infolge bes Dienstzwanges jum Heere zu erwarten fteht.

Ruffland.

*Der haushaltsausschuß ber Duma hat seine Arbeiten fur ben Haushalt von 1916 ab-Die Debatte flang aus mit Reben Balfours gelchloffen. Die gesamten Einkunfte werden und einem Stimmungsbild bes Abgeordneten auf 3181 Millionen Rubel und bie Ausgaben auf 3558 Millionen Rubel veranichlagt. Es verbleibt bemnach ein Fehlbetrag von 377 Millionen Rubel, ber burch eine

Goldene Schranken.

Moman von M. Diers. 21]

(Fortjegung. So - fagte fic, auf Magdas Worte 311= rudfommend. "Herr Bertram deutete schon so etwas an. Das front mich aber, freut mich von Herzen. Sie find nun also plöglich eine fleine reiche Erbin!"

In ihrem Ton lag unverkennbare Teilnahme und Freude. Tann suhr sie ernster sort: sam lauernd vordringe "Aber Kind, Sie sind noch jung. Darf ich, die klemmten ihr das Hernsten ihr das Freude. ich alter bin und schwere, bittere Griahrungen gemacht habe, Gie bringend vor einer großen Gefahr warnen ?"

"Gefahr?" fragie Magda lächelub. Erna in ihrem schweren Ernst tat ihr fast leib. Sie fürchtete feine Gefahr. Gie war ja geborgen, geschützt auf Lebenszeit!

"Ja, die schlimmite und traurigste Gefahr. Die einem jungen Dienschenfinde broht," fante Erna mit einer tiefen Tragit in Ton und Haltung, "bie Wefahr eines Bergensbetrunes.

Manbalene starrte sie an. Wovon rebete sie nur so geheimnisvoll?

Erna rudte ihr naber und faßte ihre Hand. "Haben Sie keine Furcht vor mir, Sie armes, reiches Kind," sagte sie in ihren weichsten Tonen. "Ich bin Ihnen früher wohl manchmal hart und kalt erschienen, und ich leugne es nicht, bat ich es war. Aber schen Sie, es war ein bunfler Bann fiber mir. Tag und Nacht, Tag und Nacht! Bielleicht kommt einmal bie Zeit, ba Sie, burch großes Leib gereift, mich und Augen lachte es schon wieder auf mein Inneres versiehen lernen. Ich will es wügte, von wein die Nebe war!

Ihnen nicht wünschen. Aber sehen Sie, so ver= schieden unsere äußeren Verhältnisse sind, ich fürchte, ich fürchte — in dem, das uns am fiefsten im Herzen liegt, da gehen wir denselben Weg.

bem ausbrudevollen, immer wiederholten Sandebruck biefes stolzen Wesens, bas ihr sonft fo hochmütig fremd begegnet war, lag etwas, vor dem sie zurnächebte, und diese unheimlich, gleichs sam lauernd vordringenden Andeutungen be-

"Was benn ? - Bas konnen Sie meinen ?"

stotterte sie. Da ließ Erna sie plötslich los und sah sie forigend und dringend an. "Fraulein Magda, barf ich eine Frage tun? Sie wird Sie nicht verletzen, wenn Sie es glauben, wie sehr ich

mit Ihnen fühle."
Magda nicke nur. Ihr war, als vermöchte

fie kaum zu aimen. "Saben Gie - in ber Beit nach ber Teftameniserösinung die Annäherung irgend eines Mannes erfahren? Hart vielleicht — jemand Ihnen icon - einen Beiratsantrag gestellt ?"

Wieber schoß bie heiße Rote über Manbas Scieder finds die hetze state Matidas Gesicht. Sie wußte nicht, warum diese Frage sie so peinvoll berührte wie kalter Stahl. Un-jähig zu antworten, schwieß sie. Wirklick ! es ist wirklich wahr!" wiederholle

Erna bumpf, wie niebergeschmettert burch biefe Gewistheit.

"Nein, nein! Sie irren!" In Magbas Augen lachte es schon wieder auf. Wenn Erna

"Adh," suhr Erna unbeirrt fort, "benken Sie nicht, hah ich Sie nicht begreife. Als ich meinen ersten Antrag befam, wie jauchzte da mein unerfahrenes Berg in Stolz und Glud. Wie ichlich fich noch fein Schatten bes bojen 3meifels in Maadalene überschlich ein leifes Grauen. In mich, ber fpater mein Leben und mein Glud gerfreffen follte."

"Sie Armste!" sagte Magdalene innig. Erna faßte jett ihre beiden Sande und fah

ihr tief in die Augen.

dahinleben.

"Un biefem Mitgefühl erkenne ich, wie großherzig Sie sind, wie rein und unschulbig. Und gerade barum sullt boppeltes Weh um Sie mein Berg. Denn Dieselben Ersahrungen, die ich machte, warten auch Ihrer.

"O nein!" sagte Mlagda leise, wie beschämt in ihrem Glück.

"Ja, so sprach auch ich einst. Wir Kinder bes Reichlums geben alle benfelben Weg. Wir fangen an mit bem iconen recht menschlichen Bertrauen und Lieben. Offen liegt unfer Berg, und Offenheit erwarten und glauben wir bei unsern Witmenschen. Dann kommen die ersten Entstäuschungen. Nachtschwarz in Kummer und Verzweislung wird unsere Seele. Aber unser Maube ist noch nicht tot, ber braucht noch größere Schmerzen. Und jo geht ce fort von Leid zu Schmach, bis alles Jugenbfrohe, Hoffnungsvolle, Bertrauende in uns errotet ift und wir nur noch in flumpser Mesignation und Menschenverachtung

Gin Frofteln fiberfief Magbalene. Mit einer garflicen Bewegung firich bie unbeitvolle Bar-nerin ihr fiber bie Stirn, hinter ber, trop Furcht

Schredlich, ja gewiß schredlich war es, baf es fo stand auf der Welt! Aber fo fehr Magba mitfühlte, für fich felber glaubte fie nicht bareit. Es mochte ja solche Männer geben — aber Dans Reuthner -Und sie lächelte.

"Sie glauben an ben Mann, ber sich Ihnen nahte ?" fragte Erna gebämpft und in gartem fragte Erna gedämpft und in zartem Ton.

"Mer ich sage Ihnen ja, es ist nichts! Ihre Voraussetzung ift falsch. Erna lächelte, als ob biefe Abwehr ein Bu-

geständnis gewesen ware. Magba ergriff eine unbestimmte Furcht bei

ber Trefflicherheit von Ernas Boraussetzung. Aber im Haupipunkt, ba urte sie boch. Wie sehr irrte fie! "Nicht um Gie zu verwunden, spreche ich,

begann Erna wieder in einem Tone, der etwas Rosendes hatte. "Aber es ist die traurige Bflicht ber Ersahrenen, bei Zeiten ben verhangnisvollen Irrium ju lofen. Bielleichst ift es es nur ein kalter Spieler, ber nach bem Gelbe jagt."

Magda errötete noch tiefer, aber unwillstürlich lachte sie jetzt hell auf. Immer fühner und sicherer wurde Erna. "Hat er sich Ihnen schon vorher genaht?" fragte sie. Aber sie wartete keine Antwort ab. Genug, daß der Trumpf aufgespielt war! Und sie hatte die Genugtuung, diesmal ein Stupen in Magdas Augen zu sehen.

Schnell fuhr fie fort : "Wenn es mir nicht gerabe fo gegangen mare mit bem Manne, ber und Granen, noch immer ber Sonnenschein stand. mein alles war! Mein alles! D, was gabe

Kriegsereignisse.

- 29. Dezember. An ber Iraffront bauern bie Kämpfe mit gutem Erfolg für die Türfen an. Auch an ber Darbanellenfront bringen bie türkischen Truppen den Gegnern erhebliche Berluste bei.
- 30. Dezember. Bei Lille mißlingt ein englischer Borstoß. Die Unsern erringen Erfolge bei Albert. Die noch in frangofischer Sand befindlichen Grabenstücke am hartmannsweiler= foof werden zurückerobert. -- Im Often weist die Beeresgruppe v. Linsingen mehrere ruffiiche Abteilungen gurnd. Die Armee v. Bothmer ichlägt einen starfen rufflichen Angriff auf ben Bruckentopi von Burfanow an der Strypa ab. Der Weind hat große Berlufte und läßt 900 Gefangene in umeren Banben. - Diterreichiiche Flottenitreitfraite vernichten auf einer Streiffahrt im Abriatisischen Moer bas französische U-Boot "Monge". - Heftige Kämpie in Ditgalizien. — Die Ruffen an ber Stripa zurudgeworfen. -Italienische Vorstöße an der Tiroler Front bleiben erfolglos. - In den Dardanellen heftige Kampfe.
- 31. Dezember. Gin engliicher Fliegerangriff richtet in Oftende erheblichen Schaden an. Militäriiche Gebäude sind nicht beschädigt. 19 Ginwohner verlett, 1 getotet.
- 1. Nanuar. Gin ruffifcher Angriff bei Friedrich= stadt icheiterte. Fortdauer ber Schlacht in Ditgalizien. Griolge ber deutschen und öfterreichisch=ungarischen Truppen bei Egartornik und Burfanow. Die Ruffen erleiden große
- 2. Januar. Zuruchwersen englischer Angriffs-verluche bei Armentières. Die Unsern machen am Hartmannsweiterfopf bei Eroberung eines feindlichen Grabens 200 Gesangene. — Große Verluste der Russen an der frie arabiichen und Stuppo-From. In der abge-laufenen Woche fielen 3000 Ruffen in Gefangenichaft.
- 3. Januar. Eriolgreiche Sprengungen von feindlichen Besestigungen an ber Etrafe La Bassée=Béthune. Starte feindliche Berlufte babei. Burndtreiben ber Weinde buich einen gelungenen Feuerüberfall burch die Uniern. -Angriffsversuche ber Italiener an veridiebenen Stellen ber Front werden abgewieien. -Beitige Rampie an der Dardanellen-gront. Neue Erfolge der Türken in Mejopotamien.
- 4. Januar. Janube (Ramerun) ift in die Bande ber vereinigten Engländer, Franzoien und Belgier gefallen. Der Rampf wird fortgeletzt. — Die Schlacht in Ongalizien vaueri an. Die Ruffen, die wieder zu ihrer Maffen= bunchbrechen, icheitern. — In Sübtirol ichwere Artisteriefampie. -- In Meiopotamien icheitern bie Berinche ber Englander, Berftarlungen heranzuziehen. -Atrilleriefämpfe an den
- Darbanellen. 5. Januar. Russische Angriffe am ber bekarabiichen Front werden von den öfterreichichungarischen Truppen unter schwersten Berlusten für den Keind siegreich abgewiesen. -Beitige und erfolgreiche Beichießung ber feind= lichen Stellungen bei Ged il Bahr und Telle Burun durch die Türken. Die Türken er-beuteten bei Ari Burun 2000 Kissen Sandgranaten und zahlreiches anderes Striegs= material.
- 6. Januar. Lebhaite Artifferietampfe an ber westlichen Front. Leicht abgewiesener Vorstoß ber Franzosen bei Le Mesnit. - Im Often wird eine ruffiiche Stellung bei Czartorpif genommen. Die ruffiiche Tätigkeit an der beharabischen Grenze eilahmt. - In Den holländiichen Gewässern geht das englische Untericeboot "E 15" unter. 7. Januar. Die Russen werden aus ihrer
- Stellung auf dem Kirchhof nördlich von Czartornik vertijeben.

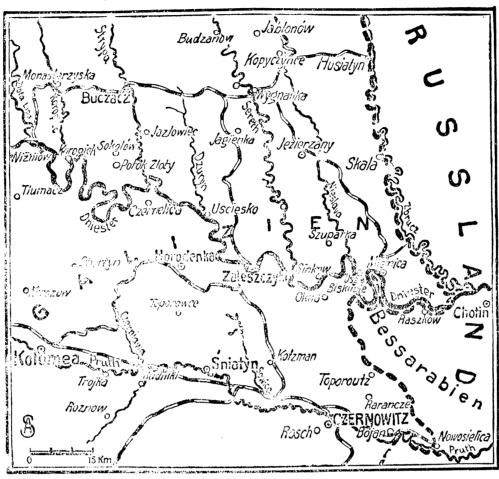
eine Frau. Die Gattin des als Gefreiter in ber Lohnfrage.

Rosel bienenden Bleischermeisters Stolit aus Gleiwig bemertte vor einiger Beit gelegentlich einer Gienbahniahrt von Tarnowig nach Gleiwit, daß ein im selben Abteil mitfahrender Mann, der einen großen Handfoffer bei sich führte, recht ichen und unftet aussah und außerordent= lich nervös war. Im Abeil pendelle er hin und her und beiah sich die Strecke, wobei ihn Bruden gang besonders gu interessieren ichienen, Als er einmal den Abort aufgesucht hatte und ber Bug an einer Station hielt, machte fie Die Gifenbahnbeamten auf ihn aufmertiam und angerte ben Berdacht, daß ber Mann Bo'es im Shilde führen fonne. Diefer wurde ohne weiteres feitgenommen, und bei ber Unterluchung stellte fich heraus, daß man es in ber Tat mit

Abeisinien, gestorben. Ilg war gebürtiger Thur-

Boffanweifungen an deutsche und ruffifche Wefangene. Nach Melbungen aus Malnio find auf dem dortigen Bostkontor im vorigen Jahr von Deutschland nach Rußland 62 299 Poitanweitungen im Betrage von 930 948 Kronen an Kriegsgesangene besördert worden, sowie von Deutschland nach Japan 1970 Anweitungen über zwammen 36 125 Aronen. Bon Rußland an Gesangene in Demickland sind 780 928 Anweisungen von zusammen 9 921 944 Kronen erpediert worden.

Karte zu den Kämpsen an der beharabischen Grenze.



Min ber beharabischen Front machen Die Ruffen | taktik greisen, erleiden ungeheure Berlune. die vergebt diese Anstrenaungen, die öberreichische Alle Berluche, die österreichische From zu ungazischen Lauen zu durahrechen. Sie erneuerten thre Angresse met karritem Gelektigseuer. Die letten Insanterieangrase richteten sich abermals gegen die öberreichnetzungarischen Stellungen ber Toporogus und an ber Reimsgrenze öfflich von Racanesje. Wie

groß bie Wucht bes feinblichen Angriffes mar, geht Daraus bervor, baß die Ruffen bis acht Glieder tief gegen die ölierreichlich-ungarlichen Linien vorgingen. Die jeindlichen Rolonnen brachen aber bor ben S nternissen, meist aber schon früher unter großen Berluften zusammen.

einem Spion und Verräter zu tun faite, benn | Sar bie Beforderung biefer Boftonweifungen in bem Roffer befanden fich Sprengwerigenes, | war ein Perfonal von fiber 70 Berjonen an-Die jedenialls zur Ausführung eines Gifenbabnatteutates bestimmt woren. Auf ben Bericht an die Oberfte Beererfeitung bin worlieb febt Raifer Wilhelm ber aufmerkfamen une gut beobachienden Frau bas Guerne Areng II. otlane am weißsiahvarzen Bande.

Die Friedenge ellschaft in Kolfand. Auf ber Sahrt von Tänemark nach Holland hat Die Friedensgeiell'chaft des Ameritaners Ford in Warnemund auch bemigen Boten beraltri. In einem aus brei Wagen bestehenden Ernaaug tetzte fie die Neite fiber Rosstock und Denabrück nach Holland fort. Der Empfang war äußerst siell. Amtspersonen waren mit Rücksicht am die Rentralität nicht zugegen.

Lohnbewegung unter ben Bergarbeitern. icher Gewersverein und volnische Berniebereini=

Fürsorge für Oftpreuffen. Der ftabiifche Hausbultsenistärij in Halle a. Z. bemilligte iär den Mreis Johannisdurg (Chpreuhen) 94 160 99ar: aus Sparfallenüberschüffen der Machnungshahre 1911 and 1915, welche mit 500 000 Mart ben bieberigen Höchliertrag bar-

bod) genug crimien. Tanjendmartischen wieder in einen mit fünf und flüchtete in einen Neubau, wo er verschwand. fernhalten!

Allfred Alg f. In Zürich ist im Alter won 62 Jahren Alired Mg, früher langjähriger **Briefportos.** Das erst unlängit auf 15 Piller und Bertrauter des Königs von erhöhte Briefportos (Minister und Bertrauter des Königs von erhöhte Briefportos). Weitere Grhöhung bes englischen erhöhte Briefporto in England ist jest abermals und zwar auf 20 Pf. erhöht worden.

Volkswirtschaftliches.

Der Sandwerferbedarf für Oftpreufien. Nach Mitteilungen der föniglichen Bauberatungs-ämter in Ofpreußen an die Sandwertsfammern fell im kommenden Frühjahr bei der Inangriffnahme des Wiederaufbaus der zerichten Orischaften Ois preußens die Ansiedlung von Handwertsmeiftern und Sandwerfern, beionders aus den Nauhandwerfern, wie Maurer, Zimmerer, Tiideler, Töpfer, Glaser, Maler uim., in einer Reihe bon Stadt- und Land-Waler und., in einer neine von States und Land-freisen erfolgen. In Verracht fommen u. a. Allens stein, Ortelsburg, Olesko, Larkebmen, Cherode, Billfallen, Wehlau, Sensburg, Neidenburg, Goldan, Infterburg, Johannisburg, Stalluvönen, Lyck, Labian, Heisberg, Ragnit, Köisel, Endskuben.

Bollfreie Ginfuhr von Obft und Arabben. Nach ber vom Bundesrat ertaffenen Berordnung bleiben bis auf weiteres Apiel, Birnen, Duinen friich, unverpackt oder nur in Säden bei je min-destens 50 Kilogramm Rohgewicht, sowie Krabben, lebend oder tot, abgekocht, ungesalzen oder von der Rrufte befreit, bei ihrer Ginfuhr gollfrei

Gerichtshalle.

Berlin. Durch Abenteuerlust und Leichtstun ist die 19 jährige Gie G., auf die Bahn des Verbrechens gesührt worden. Dem Mädchen patze die Strenge baheim nicht und deshalb entwich fie eines Tages aus dem Elternhause, nachdem fie fich eine Gelb= fumme angeeignet hatte, und begab sich nach Bertin. Sier erinnerte sie sich einer Förstersamilie in einer Körsterei dei Liebenwalde, bei der sie seinerzeit die Wirtschaft erlernt hatte. Diese Förstersamitie suchte sie auf und dat, ihr auf furze Zeit Aufenhalt zu gewähren, da sie eine Stelle als Stenotypystin bei einem Rechtsanwalt angenommen habe und sich vorher noch erholen solle. Ihr wurde mit Freuden Gastireundschaft gewährt, sie hat aber diese Gitte in niederträchtiger Weise vergolten. Als der Förster und seiner Frau eines Tages verreift war, bennute sie biefe Gelegenheit, um nuter der Garderobe ver Arau Försterin fürchterliche Musierung zu holten. Sie pactie perichiedene Kleider, seidene Biwen, Pelztragen u. a. m. im Werie von mehreren Sundert Mart ein und er-Bertin, mietete sich in einem Hotel und amissiere gich als Weltstablbummlerin. Gines Tages stahl sie bei Dieg einer Frau das Portemonnaie, in dem fich außer einer fleinen Geldiumme auch ein Gienbahn= gepäckichein beiand. Sie hatte die Diefligfeit, gepäckichein beiand. ichleunigit nach dem Unhalter Bahnhof zu laufen und bas Gepad bort in Empfang zu nehmen. Gie ist wegen dieser Tat bor fursem zu einen Monat Gesängnis verurteilt worden. Mit Rücksich darauf, daß die Frau Förtigtin den größten Teil ihrer Garberobenitucte guruckerhalten hat, wurde Die 2Ingetlagte wegen des begangenen ichnöben Bertraueriss bruchs zu nur fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

Das Theater als Kriegstroft in England. Bur Sobung ber mertlich gefunkenen Stimmung in ber englischen Bevölferung ermahnt eine ber befanntesten Gricheinungen bes Londoner Gesellichaitslebens, Frau Planfair, in der neuesten Nummer des "Sundan Pictorial" ihre Stammesgenossinnen, den Theaterbetrieb in London durch eistigen Beluch autechtszuerhalten. "Es gibt Lente," schreibt die ebenio energische wie bünnenirendisg Dame, "die es ihr energische wieden in diesen transieren Leiter eine Simbe halten, in diesen trautigen Beiten die Theater zu besuchen. Wenn bas ganze englische Bolf io bächte, würde bies mahrscheinlich zu einem gewaltigen Mückgang unierer nationalen Siellung führen, und England winde 15030 War! auf der Straße gebesiegt werden. Die Theatervorsiellungen sind
randt. Im Geschause des Schleißsen die beste Arzuei gegen den frankhaisen Zustand
Vanlocieins in Lossiau erichien ein Landwirt von Erwartungen und Entfäuschungen. Nichts aus der Provinz, der dort 15 000 Mark anlegen ift in diesem schwierigen Augenblick wichtiger, wollte. Da ihm die gehotene Verzinjung nicht als die Antischterbaltung der Volksmoral. Nur stedte er die finizehn der Theaterbeinch erbalt uns normal in die en anormaten Beiten. Die Bevölferung Englands Siegeln vorlehrnen Umichlag, ben er in die follte in die Theater geben. Dies gilt für Die vier Bergarbeiterorganisationen — aler Brufttaiche seines Aberziehers unterbrachte, und alle, ganz beionders aber für die Frauen. Die Berband, driftlicher Gewerkverem, Hirid. Dunders ging bann fort. Auf der Strafe wollte er eine Frauen in unserem Lande sollen nicht weiter Bigatre aus ber Taiche holen und nahm babei bie Beit damit verbringen, über die Opier und Von Nah und fern.

gung — richteten an das Dortmunder Oberbergant eine Eingabe um Vermittlung zwichen In die Enter Auch seinen Augenblick entriß ihm ein Borüberbergant eine Eingabe um Vermittlung zwichen In die Gefenber das Kluvert mit seinem vollen Zuhalt

müter stärken und die Gedanken an die Gesahr

Sand Reuthner gehörte nicht jenem bedach- | Postbote kommen mußte. Ober er ging vor bas

fein Grund por, ibre Mitteilung zu verzögern. Und sie wußte, wie er wartete! Natürlich kam eine Depesche. überhaupt jo ein Mädchen fürchtet fich boch natürlich vor bem Schreiben. Da muste sie gezwungenerweise boch ausführlicher werden, während hier ein Wort genügte. Viel-leicht ein "Ja 1" oder "Pleinetwegen"! Das letztere würde sie wählen, wenn ihr so zu Mut

übrigens, dies ganze Antworten war ja boch eigentlich nur Form, daß sie ihm gut war, stand ihm selt wie das Sonnenlicht. Es war alte Milbheit, sein trobiger Drang, bas Glud zu zwingen.

brehte den Rouf nach ber Richtung. in ber ber

Tor und fah die Ulmenallee himmler. Brau hing auch hier ber Tag über ben Baumen. Durch bie Blatter ber hohen alten Bäume ging ein leifes Wehen und flatterno fiel hie und ba ein gelbes Blatt auf ben Wahr-

weg. Der Herbit schiefte seine ersten Boten.
Hand Reuthner war ein ausgeprägter, bewußter Sonnenmensch. Er haßte Rebel und trübes Wetter, und es gehörte schon eine finie Regung seines Seelenlebens dazu, um babe in ungerübter Laune zu sein. Schon als er Kind war, hatte ihn sein Mütterchen oft damit geneckt. Seute vermiste er auch ben Sonnenichein. Bu ber Botichaft, die er empfing, gehörte ihm strahlendes Licht. Wenigstens erschien ihm das in der Wartestimmung jest so.

Alls der Tag verging, lagerte sich eine Versftinnung über ihn. Er war zerrieben von dem sortwährenden Warten, Kopf und Augen schmerzten ihm. Sv früh wie möglich ging er gu Bett, um diesem unerträglichen Bustande gu entrinnen.

Um anderen Morgen aber ichien bie Conne wieber burch die Scheibe. Bor bem offenen Fenster zwitscherten die Bögel und Lebensluft rann durch seinen Körper. Der ganze gestrige graue Tag war vergessen.

"Was! Sie hat mich necken wollen! Strasen wohl sogar mein unhösliches Wesen von damals! Na, das kann ja hübsch werden. Ein nettes haustreuz labe ich mir ba auf !"

(Fortjetung folgt.)

ich darum, mein vertrauendes, reines Herz einem Halt, vor ihren Lingen drehten sich Arcise, purud zu haben, das dem Glücke so offen war, schwer das Ihre jest! — Er ist ein gewissenloser und schwelker und schwelker.

Plotlich riß ber langverhaltene Groll sie fort. Mit einer Art von Wollust sprach sie die Worte heraus, zog biesem jungen bummen Ding bas Glüd aus ben Händen und zersetzte es vor ihren Augen.

"Er war von meiner Gnabe abhängig, lange Jahre. In einer Stunde, in der er der Ber= zweiflung nahe war, erbot ich mich, sein über= ichuldetes But zu retten. Ich habe ihm fait mein ganzes Vermögen anvertraut. Willig gab ich hin, was ich besaß. Warum? Weil er zu meinen Füßen lag, weil — ich ihn liebte. Sa, Rind, bas war es! Und nun -" Erna erhob sich und ihre Stimme wurde ruhig. "Jun | wünsche ich, daß all bies nicht umsonst gesprochen worden ist. Aber zugleich gebe ich nich der Hossinung hin, daß Sie eine Ausnahme mit denen machen die von dem Unsegen des Reich= tums bedacht sind. Es ware ja doch nicht un-

Und ein herzlicher Sandedruck, ein "Gott mit geme en, jeht in bie Stadt gu feinem Rechtsan-Ihnen!" und Erna war gegangen.

Magda stand und starrte entgeistert auf die

Mles, alles gerftort! Ihr frohlicher Glaube -

Um fie ber schwantte es. Sie griff nach Depesche kommen.

Alls sie auf dem Livan erwachte, auf den sich das erichrodene Mödenen gebettet hatte — als alimäblich die entsetziche Wahrheit wieder vor interdietet und daher fast immer den Vorteil ihren Eeist trat, da siel ihr ein, daß sie ihm ants worten müsse. Sie sieh das Nötige bringen nicht. und mit zitternder Sand schrieb sie die Beilen. "Meine Antwort auf Ihren heutigen Brief

ift: Sie haben sich in der Voraussetzung meiner Reigung geiert." Ihre Hand stedte, als könne sie die grausamen Worte nicht weiter schreiben, bie ihr eigenes Leben zertrümmerten. Beiße Tranen brangten fich ihr ins Auge und mit gegernder Sand fette fie hinzu: "Gott mit Ihnen."

Der Tag verging und feine Depesche kam nach Hallershaus. Hand Plenthner gab sich allen Ernstes Mube,

sich mit geschäftlichen Angelegenheiten zu beschäftigen. Es war ja jett soviel zu tun, unendlich viel. Und es war doch auch so hübsch, recht viel vorzubereiten, bamit er ihr sagen konnte: bas und das habe ich getan! Coweit bin ich jetzt. E3 war ihm gang far: am besten mare e3

walt zu fahren und alles in die Wege zu leiten. ware die Sache natürlich am schnellsten Bur, durch die Erna gegangen war. Die und einfachsten in Fluß gekommen. Denn alles, Worte, die eben gesprochenen, die entjetzlichen, was er so für sich vornahm und arbeitete, war schwirrien ihr noch vor den Ohren. doch nur halbe Sache, die förderte so gut wie Was war geschehen in dieser Spanne Zeit. gar nicht. Alber da war ja eben der Halen: er wollte Sallecshaus beute niht verlaffen - benn jede Stunde, ja jeden Alugenblick, konnte die

tigen und praftijden Menichenschlage an, ber seine Ungebuld zügeln kann. Der sich in seinen Erwartungen der Wirklickseit gegenüber stets

Er redete sich immer fester ein, daß eine Depesche kommen musse. Denn warum sollte sie eigenisten nicht telegraphieren. Es lag ja doch wäre wie ihm, jo ausgelassen, so aus Mand und Band. Er lachte ichon vor sich hin, so deutlich glaubte er die Blauschrift mit "Meinetwegen" vor sich zu sehen.

keine gedenhaste Aberhebung, es war die frische, naturwüchfige Kraft in ihm, die, fern von nervosen Grübeleien, gar keinen Schatten eines Zweirels in sich birgt. Es war vor allem seine

Allso warum wartete er hier eigentlich, fo in Aufregung? Immer ftand er am Fenfter unb 14 F



vor- und rückwärts nähend von Mk. 120 - an.

Strickmaschinen neu und gebraucht. Reparaturen

zu angemessenen Preisen. Verleibung

von Nähmaschinen.

Gebrauchte stets am Lager.

Lieferant der deutschen Offizierund Beamten-Vereine. Flemming, Breslau, Taschenstrasse 31.

Prozessvertretung

Nachlasssachen, Inventar-Aufnahmen usw. durch Rechtsberater E. Hanse. Breslau, Tauentzienstr. 79 pt

kostet eine Rolle Butterbrodpapier (100 Blatt) grösseres Format bei Dodeck, Bahnhofstrasse 12.

Dienst- u. Arbeitsbücher

empfiehlt Dodeck's Buchdruckerei. Bahnhofstrasse 12.

Bakterien,

durch Staub und Schmutz übertragen, finden auf der ungepfiegten Kopfhaut einen geeigneten Nährboden, Juckreiz und Haarausfall sind die Folgen. Durch wöchentlich einmalige Kopfwaschungen mit Schwarzkopf - Shampoon (Paket 20 Pl.) erhalten Sie ihr Haar geaund und kräftig. Schädliche Keime, die den Haarausfall herbelführen, werden in ihrer Entwicklung gehesmat und abgetötet. Die Kopfhaut wird schuppenfrei, das Haar dippig und glänzend. Zur Stärkung des Haarwichses, auch sur Erleichterung der Frisur nach der Kopfwäsche behandle man regelmäßig den Haarboden mit Poruyd-Emulsion, Flasche M. 1.50. Probeliasche 60 Pf. Erhältlich in Apotheken, Drogerica, Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

Buchführung

einfache doppelte u. 4. Ab-10 Mk. schlüsse 15 Mk. Får die Praxis lehrt Adalbert Ercke, Bücher-Revisor Breslau, Neumarkt 27. Prospekte in der Expedition

Feldpostkartons

zu haben.

in allen Grössen empfiehlt E. Dodeck, Bahnhofstr. 12

> Spiritus: Cifch- u. Hängelampen

fowie einzelne Brenner auf gebrauchte Lampen in groß. Ausw. billigst R. Benet, Ring 14 Begerfeite.

Rolofonium, Stege, Birbe empfiehlt E. Dodeck, Bahnhofftrage 12.

Vianinos

gebr. tabell. erhalt. Geiler, C. J. Quandt, Gross-Garienftt. 69/71.

Am 10. d. Mts. erlöste ein sanfter Tod von seinen jahrelangen, schweren Leiden unsern verehrten Hauswitt Herrn

Bäckermeister

Paul Arnold.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Brockau, den 13. Januar 1916.

Die Mieter des Hauses Bahnhofstrasse 21.



Wennn Buchstaben schwimmen und das Lesen Ihnen schwer fällt, kommen Sie zu mir.

Optiker Garai, Breslau, Albrechtstrasse 3. Fachmann seit 1877

Suche zum 1. April

Ein- bis Zweifamilienhaus mit grösserem Garten mehrere Jahre zu pachten. Vorkaufsrecht Bedingung. Offerten mit Preis unter E. S. dieser Zeitung.

Per 1. April suche

Lehrling

für mein kaufmännisches Büro. Eisenwerk August Tebbe, Gross Tschansch,

zum Anstreichen von Eisen sofort gesucht. Eisenwerk August Tebbe, Gross Tschansch.

Erlene Möbel, Sofas

Matrațen per felbftgearbeitet in großer Answahl

bertauft fpottbillig unter Garantie. Chenfo Nußbaum = Möbel, Eigene Schlafe n. Speisezimmer, Moderne Ruden.

Itto Brandt

Breslau, Beife Dhle 15. Tetefon 5032. Am Packetpostamt Ecke Breitestrasse. Preislisten gratis und franko.

Katholische Gebetbücher

ans bem Berlage ber Alphonfus Buchbanblung, gebb. 60 Bio., Rath. Rirdengefange 25 Big., Der bl. Kreuzweg ufm. Bu haben bei Ernst Dodeck, Bahnhofstrasse 12.

Böhmische Bettsedern

gefcliffen, in allen Gorten, fleben billig jum Bertauf bei L. Tischler, Breslau, Alofterftraße 15.

I frischer Posten Bettfedern

pletsh, Dahjen, Jemler, staubsreie böhmische und schlesische neue Landware u. a. hervorrag. Marten v. landwaren v. hervorrag. Marten v. helmstr. 45, nahe Deutsch. Kaiser, kein Laden und Matthiasstr. 100.

Stadt - Theater.

Donnerstag: Aida. Rreitaa: Der Rof ntabalter. Co nabend: Mona Lifa.

Lobe - Theater.

Beute und taalid: Die fel ge Grelleng

Thalia - Theater.

Donnerstag: Die Brogftadtluft. Freilug: De Sebzehnjährigen.

Schauspielhaus.

Operetten-Bühne. Tel 2545. Donnerstag: Don Cefar. Fremag

Wenn zwei Cochze't machen

Liebich Theater.

Heute, abends 8 Uhr Der grosse Januar-Spielplan

u. a.: Schneider Dunker

Patty-Frank-Truppe

Parterre Akrobaten. Lebendes 9 Spielzeug

Strathmore Zahnk aftkunstler.

Herrm. Klink

Wochenbericht vom Kriegschauplatz

Sonntag 31/2 Uhr, (kl. Pr. Nachm - Vorstellung Der vollständige Spielpian.

Breslauer Viktoria-Theater.

Gastspiel Marie Wendt Otto Härting in dem 3aktigen Schwank

Hochzeits-

Anfang 8 Uhr.

Aleine Breife! Sutree 25, Ref. 50., 11. Part. 75 Bart. 1.00, Logen 1.50.

8

Gelegenheits käufe wie neu, spossbillig! Goldene und filberne Uhren, Keffen, Brillantringe, Tranringe, Gold= und Silberwaren

Freischwinger, Salonuhren, Opernglufer, Reifizenge, Teppide, Garbinen, Bilder, Inletts, Wäsche,

Betten, Federn,
sleider-Stoffe Anzüge,

odmob., feiner Stoff, tabell. Sit Hosen, Pelerinen Bruno Grundmann, Alofterar. 28 L. Giaga

Empfehle:

Bilderbücher u. Jugendschriften.

Visitenkarten von 50 Stück an in eleganten Karton verpackt, Verlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen in kürzester Frist. Am Lager fertig zum Verkauf: Einladungskarten zur Taufe und zur Hochzeit (auch Todes-Anzeigen).

Gratulationskarten zum Geburtstage, z. Verlobg., Hochzeit und Silberhochzeit, terner Trauerkarten. Küchenspitze. Auslegepapier und Reisszwecken, Butterbrodpapier in Rollen zu 100 Blatt, in einzelnen grossen Bogen, Pergamentpapier zum Ver-

binden von eingelegten Früchten. Federkasten in grosser Auswahl, Federhalter, Schulu Büro-Federn.

Schiefertafeln, poliert u. einfach, Schieferstifte und Tafelschwämme.

Schul - Tornister in verschied. Preislagen, Brieftaschen usw.

Samtl. Timten wie Reichs-, Schul- und voilette Salontinte, auch die 10 u. 15 Pfg.-Flaschen mit Patent Griffkork versehen, beim Oeffnen kein Beschmutzen der Hände, Flüssigen Gummi, Fischleim, Ausziehteschen, rote u. blaue Tinten, Stempelfarbe, Stempelkissen, Brief- u. Pack-Sieglack.

Hektographenbätter in Quart- u. Kanzleiformat, Hektograph ntinte.

Schreibhette, vorschriftsmässig, im Dutzend billiger. Schul- u. Zeichenbleistifte in allen Härtegraden. Ze chenbloks, Radiergummi für Schüler u. Architekt.

Schultuschkasten mit den 6 Grundfarben, hierzu auch einzelne Farben, ferner Leonhardis flüssige Aquarelifarben, 6 Grundfarben vereint zu einem Farbkasten für 60 Pfg, Holzkohle.

Dodeck, Bahnhofst. 12.

Das selbsttätige Waschmittel für Hauswäsche!

Henkel's Bleich - Soda

Selbstanterrichts=Werke Methode Rustin Entered Fernante ficht

1. Der wissenschaftlich gebildete Mann. 2. Der gebildete Kaufmann. 3. Der Sankbeamte. 4. Das Gymnasium. 5. Das Realgymnasium. 6. Die Oberrealschule. 7. Das Abkurienten-Examen. 3. Die höhere Mädckenschule. 9. Die Handelsschule. 10. Die Mittelschullehrerprüfung. 11. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. 12. Der Präparand. 13. Der Militäranwärter. 14. Die Studienanstalt. 15. Das Lehrerinnen Sominar. 16. Das Lyzeum oder Höhere Lehrerinnen-Seminar 17. Das Konservatorium. Glänz. Erfolge. Grosse Samplung von Dank- und Anerkennungs-Erfolge. Grosse Sammlung von Rank- und Anerkennungs-

schreiben kostenios.

Vorzüglicher Ersatz für den Unterricht en wissenschaftlichen
Lehranstalten, der bis ins kleinste nachgesehmt ist. Schnelle. gründliche und sichere Vorbereitung auf Prüfungen. Ersparnis der hoher Kosten für den Schul- und Fachunterricht. Bestes Mittel Zur Erwerbung einer gediegenen Bildung auf allen Gebieten des Wissens. Ansichtssendungen bereitwilligst. Bezug gegen kleine monatliche Teilzahlungen.

Bonness & Machfeld, Verlag, Potsdam.' SO.

>**000**

Die 3 mal wöchentlich erscheinenbe "Brockauer Beitung"

bat es fich zur Aufgabe gemacht, ihre Befer über alle Borgange sowohl auf politischem wie auf fommunalem und fonftigem Bebiete aufs genaueste in gebrängter Form zu informieren und auch weiterhin bem feulletoniftifchen Teil besondere Aufmerkjamteit zu wibmen.

Die "Brodauer Beitung" toftet in Brodau vierteljährlich 1,20 Mark.

(Durch bie Boft bezogen 1,50 Mt.)

Kir den Monal Januar allein beträgt ber Abonnementspreis

==== nnr 40 **B**fa.

Beftellungen auf bie Beitung burch Boft bezug tonnen jebergeit bem Brieftrager über. geben ober unfrantiert in ben nachften Brief. faften geworfen werben.

Beftellungen auf die "Brodauer Beitung" in Brodau felbst bei der Geschäftsstelle ober bei ben Boten erbeten.

Die Expedition der Zeitung. Babnhofftraße 12.